



**Für wen:** ca. 11 – 14 jährige Kids & Teens



... Constantin



... Moritz



... Bernadette



... Aaron



... Delia



... Matthias



... Gideon



... Stefan



... Christoph



... Niki



... Paul



... Kristina



... Peter



... Helena

## Campleitung:



... Mag. Martin Gumpold:



Sportwissenschaftler, Dipl. Outdoortrainer, Hochseil-Elemente-Trainer, staatl. Geprüfter Kletter- & Mountainbike-Lehrwart, Waldpädagoge



... Annette Marchl:



Outdoor-Pädagogin, Dipl. Montessori-Pädagogin, Kindergruppen-Betreuerin, Jugend- & Naturcoach, Übungsleiterin Klettern, Waldpädagogin i.A.



... Sylvia Bergmann:



Praktikantin beim natURerlebnis Feriencamp, Outdoor-Pädagogin i.A., Kindergarten-Pädagogin, Sonderkindergarten-Pädagogin, Frühförderin, Schneesportlehrerin, Übungsleiterin für Bewegungsstunden Indoor & Outdoor mit Kindern

## Was



Die Kids wurden rund um die Uhr von uns betreut, wobei sehr auf ihren individuellen Freiraum geachtet wurde. Durch die zur Bewältigung des Alltags nötigen Dienste (Wasser-, Feuerholz-, Abwaschdienst) entwickelte sich ein immer gleichbleibender Rhythmus und Tagesablauf. Es stand den Kids frei, beim Kochen mitzuhelfen, vor allem zum Brotbacken fanden sich immer freiwillige Helfer. Dazwischen war genügend Zeit, um sich zurückzuziehen, miteinander zu spielen, zu lesen oder Angebote wie Klettern, Bogenschießen etc. anzunehmen.



Es war uns wichtig, eine positive Grundstimmung in der Gruppe zu entwickeln, die Kids so selbständig wie möglich sein zu lassen und zu reagieren oder zu agieren, wenn sie Hilfe oder Anregungen brauchten. Klare Regeln, Aufgabenstellungen und Grenzen unsererseits trugen sicher zum Funktionieren der Gruppe bei. Im Laufe der Woche wuchsen die Kinder immer mehr zusammen, sie spielten ausdauernd das Gesellschaftsspiel „Werwolf“ und jeder, der mitspielen wollte, wurde integriert. So kam es vor, dass die Kids gesammelt für mind. 1 Stunde in „ihr“ Spiel vertieft waren und wir uns im Hintergrund in Ruhe um ihr leibliches Wohl kümmern konnten.







Die Kids schlossen Freundschaften, spielten mal in der Großgruppe, mal in der Kleingruppe, oder sie nahmen an Angeboten teil und genossen auch einmal die Aufmerksamkeit durch uns Betreuer.



## Friedenszone



Innerhalb der Umzäunung war unsere Friedenszone, dort gab es kein Raufen, kein Hantieren mit Stöcken; ihren „Aggressionstrieb“ konnten die Kids und unter Umständen auch wir Betreuer ausserhalb des Zauns befriedigen:o)

## Wandern



Die Angebote wurden den Kids, ihrem Interesse, ihren Bedürfnissen aber auch der Wetterlage angepasst. So bot sich bei etwas kühleren Temperaturen eine

Wanderung auf den Zellerhut an. Nach einer kurzen Lagebesprechung übernahm Martin die Führung. Da wir zu dritt waren, konnten wir uns aufteilen und unser Schrittempo den Kids anpassen. Zwischendurch gabs Kräuterkunde durch Annette (wilder Majoran und Thymian) und einen Snack „Jägerbrot“ (Frucht der Distel) von Martin. Während einige schon zu Apfel und Müsliriegel griffen, erstürmten die „Harten“ noch den Gipfel. Das Gipfelkreuz mussten wir uns selbst machen:o)

## Bogenschießen



Ein absolutes Highlight bei den Kids war das Bogenschießen. Klare Regeln trugen zum Gelingen dieses Angebots bei. „Kids, da muss ich einfach streng sein“, meinte Annette & die Kids hielten sich dran. Erst mal hieß es, sich in kleine Gruppen zu je 3 od. 4 Teilnehmern zusammenzufinden, sich mit Stöcken ein Schießfeld zu bauen. Dann wurde an der Zielscheibe gebastelt, ein Müllsack wurde mit Farn gefüllt, etwas aufgeblasen und zugebunden. Danach kam Bewegung ins Spiel, denn es hieß einen 3-Bein aus dicken Ästen zu bauen, damit die Zielscheibe aufgehängt werden konnte. Nach einer genauen Anweisung seitens Annette stand dem Schießen nichts mehr im Wege und die Kids hielten sich an ihre „Kommandos“ – man höre und staune – ca. 3 Stunden konnte man „Schuss frei“ oder „Pfeile holen“ aus dem Wald hören. Ein Hoch auf die Scharfschützen:o)

## Klettern



Das war eindeutig Martins Handlungsfeld am nahegelegenen Kletterfelsen & die Kids, die dabei waren, wissen auch, warum er plötzlich Nadel und Faden zücken musste. Seit dieser Klettertour krönt ihn der Titel „Häuptling Eierbär“. Nur Insider wissen bescheid. Cool so ein kleines feines Campgeheimnis:o)



## Baumjümmern



## Steckengolf



## Slackline



## Lagerfeuer



## Biwakieren





## Flying Peter&Paul:

### Flying high mit Peter & Paul



super Flying Fox Boys!!!

## Kochen



Für das Kochen nahmen wir nur beste Zutaten, die ganze Woche konnten wir über offenem Feuer kochen. „Chefkoch“ Martin legte sich für die wirklich hungrige Truppe voll ins Zeug und so manche Eltern würden staunen, wenn sie wüssten wie viel Gemüse ihre Kids in dieser Woche verdrückt haben. Auf dem Speiseplan standen: Matls Kartoffel- u. Gemüsesuppe, Dinkelbrot mit selbstgemachtem Liptauer, Steckerlbrot, Sylvis Tiroler Apfelmiasl, Dinkelpenne mit Tomatenzuchinisauce, Sylvis Grießkoch Apfel/Banane mit Zimtzucker & Kakao, absolute Highlights: Grillen, Popcorn- & Puddingparty, Outdoorpizza a la Martin. Keiner musste hungrig vom Tisch gehen oder Kids? :o)



## Körperpflege



Körperpflege stand auch hoch, es gab sogar eine Campdusche, die die Kids selbst aufgebaut hatten. Die Sonne wärmte die Duschsäcke & ermöglichte uns herrliches Warmwasser. So kam auch der letzte „Dreckspatz“ gern zum Waschen:o)

## Kiosk



Die Kids schienen manchmal schon „Billa“ oder „Adeg“ zu vermissen, ihrer Vorstellung nach war der „Adeg“ gleich um die Ecke, da hinter der Baumgruppe – natürlich nur in ihrer Phantasie. Doch dann kam das Highlight, sie konnten bei Martin eine süß/saure Bestellung aufgeben, ihre Wünsche wurden ins Tal „gefunkt“ und am nächsten Tag öffnete der „Almkiosk“. Wie strahlten da die Augen der Kids, als sie ihre Pringels und Nimm2 von Martin entgegennehmen konnten:o)

## Zimmerwettbewerb



Am letzten Tag gab es einen Zimmerwettbewerb – welches Zimmer konnte am schönsten aufräumen? Es verwundert nicht wirklich oder – die Mädels haben gewonnen, einen Preis gabs natürlich auch:o)